

## Geistlichen Weg entdecken

**VORTRAG** Astrid Lukas referiert zum Thema „Ikonen schreiben“

**ALSFELD (P).** Zu einem Vortragsabend im katholischen Pfarrzentrum hieß der Vorsitzende der Alsfelder Kolpingfamilie, Joachim Schlitt, als Referentin Astrid Lukas aus Großfelda willkommen.

Zum Thema des Abends „Ikonen schreiben“ sagte Lukas, dass das Wort Ikonen aus dem Griechischen komme und Abbild bedeute. Bisher habe sie zwei Ikonen geschrieben, eine Dritte sei in Bearbeitung.

### Liturgische Gegenstände

Im Kloster Münsterschwarzach habe sie das Schreiben gelernt. Ikonen gehörten zur Orthodoxie, weshalb sie besonders in Griechenland und Russland als liturgische Gegenstände vorhanden seien. Lukas erklärte dann, wie Ikonenschreiben gehe. Es ginge vor allem darum, den geistlichen Weg

zu entdecken und zu leben. Deshalb werde während des Schreibens auch gebetet.

Die Referentin ging auf alles ein, was zur Herstellung benötigt werde: Holz, das mindestens achtzig Jahre alt sein müsse, und naturfarben. Als Motive werden vor allem Jesus und Maria gewählt. Insgesamt zwölf Schichten würden als Grundierung auf das Leinen aufgetragen. Dann müssten beim Schreiben die Maße in den Malerbüchern genau eingehalten werden. Oft würden mehrere Mönche an einer Ikone arbeiten. Es dauere etwa acht Tage, bis eine Ikone fertig sei. Dann würde sie gesegnet, weil sie ein sakraler Gegenstand sei. Gesegnete Ikonen dürften nicht verkauft, sondern nur verschenkt werden.

Mit einem Präsent bedankte sich Schlitt bei Lukas für den inhaltreichen Vortrag.



Anja Graulich in der Küche des Adel.es in Alsfeld am Schwälmer Brunnen. Die Gastronomie entwickelt einen Fusion-Kochstil getreu dem Motto „Genuss ohne Grenzen, für moderne Ess-Nomaden.“  
Foto: lb

## Es brodelt und kocht in hessischen Weibervirtschaften

**GASTRONOMIE** Buchautorin Goerlich widmet sich frauengeführten Restaurants / Adel.es in Alsfeld

**ALSFELD (lb).** „Eigener Herd ist Goldes wert“ und in Komposition mit den „Waffen einer Frau“ entsteht eine geschmackvolle Oase, wie das kürzlich erschienene Buch „Hessische Weibervirtschaften – Refugien für Leib und Seele“ von Barbara Goerlich amüsant-informativ beschreibt.

Nach Bayern und Rheinland-Pfalz widmete sich die Frankfurter Autorin und Fachjournalistin für Gastronomie, Hotellerie und Lifestyle den weiblich geführten „Gourmettempeln“ im Hessenland. Aus der Fülle an Impulsen stellte sie ein über 220-seitiges Werk zusammen, in dem 30 Wirtinnen „ihren Mann stehen“ und Einblicke in ihre „Weibervirtschaft“ gewähren. „Weibervirtschaften sind Orte, an denen Genuss und Gastfreundschaft Priorität haben, doch auch ein besonderes Ambiente und gute Atmosphäre gehören dazu“, erklärt Goerlich.

Gespickt mit vielen Anekdoten, Plaudereien und den Lieblingsrezepten der Powerfrauen wird mancher weiße Fleck auf der kulinarischen Landkarte zur Freudenquelle.

### Drei Gastronominnen

In der hiesigen Region finden sich drei Gastronominnen, denen die Buchautorin über die Schulter und in den Topf linste: Margarethe Brähler,

preisgekrönte Barkeeperin in der „Scheuer“ in Herbstein, bedient sich „winziger Töpfe“ und schüttelt unter dem Titel „Hochprozentiges ist ihr Metier“ flüssige Genüsse aus dem Handgelenk, die es im wahrsten Sinne des Wortes „in sich haben“. Mit „Exotenfaktor“ und Fachwissen wandelt sie ein „Hurricaneglas“ zum „Gipfelstürmer“ und Maracujanektar und Passionsfruchtsirup zu „Shakirah“.

### „Kartoffelplatz“

In Europas ältestem Künstlerdorf Willingshausen (Schwalm-Eder-Kreis) wirkt die „Künstlerwirtin aus dem Rotkäppchenland“ Annemarie Kalbfleisch von der „Gürre Stubb“. Die Schwälmerin zaubert aus Natursauer- teig und Erdäpfeln ihren berühmt-berühmten „Kartoffelplatz“ mit herzhaften Geschmacksverstärkern wie Dörrfleisch, Zwiebeln und Lauch oder als süße Variation mit Äpfeln.

Eine weitere Stätte findet sich in Alsfeld bei Anja Graulich. „Adel.es verpflichtet“ heißt es schon zu Beginn des Buches und das Lächeln der dynamischen Gastronomin und Chefin einer kleinen Hotel-Villa steckt an: In ihrem früheren Managerleben als Vertriebs- und Marketingexpertin lernte sie unzählige Küchen kennen. Daraus entwickelte sie ihren eigenen „Fusion-Kochstil“ getreu dem Motto „Genuss

ohne Grenzen, für moderne Ess-Nomaden“, wie sie es nennt.

2007 übernahm sie den ehemaligen Pranger am „Schwälmer Brunnen“, baute das Lokal zu einem stylish-aparten Restaurant um und etablierte mit ihrem eingeschworenen Team eine bis dato unbekannte Form kulinarischen Lifestyles. Seither läuft die Speisenauswahl „querweltein“; ambitionierte Menüs mit frischen Trüffeln, Skrei oder Steak vom Charolais-Rind stehen ebenso auf der Gourmetkarte wie auch „bodenständige“ Köstlichkeiten mit frischen Zutaten.

Des Weiteren organisiert die zielbewusste Gastronomin große und kleine Events sowie Caterings, lädt zu Kochkursen und teilt ihre Vorliebe für Dekorationen und Einrichtungen. Ihr Ideenreichtum scheint ungebrochen, sodass sie inzwischen auch ihre eigene Feinkost-Linie mit hausgemachten Marmeladen und Senfkreationen unter dem Namen Adel.es herausbringt.

### Weitere Überraschungen

Als Managerin eines „Ein-Frau-Unternehmens“ plante sie zudem den Ausbau ihres „Garni“-Hotels, sodass man bereits gespannt sein darf, welche Überraschung die Alsfelderin als Nächstes für ihr Konzept „Kulinarik und Design“ bereithält.



Joachim Schlitt bedankt sich bei Astrid Lukas, die in ihrem Vortrag das Malen von Ikonen erläutert.  
Foto: P

## Kalenderausstellung

**STADTMISSION** Musikgruppe „Neues Lied“ tritt auf / Spatz liest

**ALSFELD (red).** Die Buch- und Kalenderausstellung wird von Samstag, 19. Oktober, bis Dienstag, 26. Oktober, wieder in den Räumen der Evangelischen Stadtmission in Alsfeld angeboten. Es werden Kalender für 2014 in unterschiedlichsten Varianten vorhanden sein.

Ein großes Angebot an Büchern für alle Lebenssituationen und jedes Alter wird die Ausstellung ergänzen. Hinzu kommen zwei Zusatzveranstaltungen. Der Beginn der ersten Veranstaltung ist am Samstag, 19. Oktober, um 19 Uhr. Frank Spatz, Geschäftsführer der Alpha Buch-

handlungskette, wird an diesem Abend aus unterschiedlichsten Neuerscheinungen lesen, erzählen und Erlebnisse mit Büchern weitergeben.

Am Freitag, 25. Oktober, feiert die Musikgruppe „Neues Lied“ im Rahmen der Ausstellung ab 19.30 Uhr ihr 40-jähriges Bestehen mit einem musikalischen Abend.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind an den Samstagen, 19. Oktober und 26. Oktober, von 16 Uhr bis 19 Uhr. In der Woche vom 21. Oktober zum 25. Oktober ist jeweils von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**Bio-Wäsche • Reparatur • Ankauf • Verkauf von Orientteppichen**

**Bio-Wäsche**

**Aus alt –  
mach neu!  
Billiger als  
neu kaufen**

7,90 € qm

**Bio-Wäsche**

statt 25,95  
jetzt ab

Ludwigsplatz 2 1/10 • 36304 Alsfeld • Tel. 0 66 31 / 7 57 99 47

Teppichwäsche und Reparatur nach traditioneller persischer Art - ohne Chemie. Hat Ihr Teppich Flecken und Verfärbungen, riecht Ihr Teppich oder haben Sie Tierhaare auf ihrem wertvollen Teppich? Ist er beschädigt, hat abgenutzte Fransen, Kanten oder Löcher?

**Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen!**

**Bio-Wäsche**

1. Schonendes Klopfsaugen und Entfernung der Sandkörner
2. Waschen gegen grobe Verschmutzungen
3. Waschen zur extremen Tiefenreinigung, inkl. Desinfizierung
4. Ganz Wichtig! Rückfettungsprägnierung mit einer Seidenglanzwäsche
5. Doppelseitiges waschen
6. Polstermöbelwäsche

WIR BERATEN SIE GERNE  
auch bei Ihnen zu Hause - kostenlos!

Mehr als 30 Jahre Berufserfahrung

**Reparatur**

1. Klein- und Großreparaturen
2. Fransenerneuerung
3. Kantenerneuerung
4. Teppich verschmälern und verkürzen, Lochreparatur, Wasser- und Brandschäden

ABHOLUNG • LIEFERUNG • BERATUNG **KOSTENLOS!**

GUTSCHEIN  
49,95 €\*

\*Nur bei einer Luxuswäsche oder Reparatur. Gültig bis 26.10.2013

- Anzeige -

## Reinigung nach iranischer Tradition Teppichwäscherei Alsfeld

Seit knapp zwei Monaten besteht nun die Teppichwäscherei Alsfeld im Herzen von Alsfeld, die sich auf die Reinigung und Instandsetzung von Teppichen, und im besonderen von Orient-Teppichen, spezialisiert hat. (Wir berichteten.) Das bereits 30-jährige Familienunternehmen hat neben der Filiale in Alsfeld noch andere Geschäfte in der Region, wie z.B. in Darmstadt, Rüsselsheim oder Aschaffenburg. Besonders kostbare Stücke brauchen Pflege, denn Tierhaare, Verfärbungen, unangenehme Gerüche oder ähnliches können die Qualität der Teppiche stark vermindern. Wer jetzt denkt das den Verunreinigungen mit der chemischen Keule zu Leibe gerückt wird, irrt. Die Reinigung der Stücke findet biologisch nach alter, iranischer Tradition statt, mit ätherischen Ölen, Regenwasser und Kernseife. Schonendes Klopfsaugen der Teppiche wird hier jedoch genauso angeboten, wie eine Desinfektion. Auch verschiedene Reparaturen, wie zum Beispiel Löcher werden bearbeitet, und auch Wasser- sowie Brandschäden können ausgebessert werden. Natürlich darf bei einem solchen professionellen Dienstleister der Service nicht fehlen. Dieser beinhaltet für Kunden im Umkreis von 70 Kilometern einen Hol- und Bringdienst der Stücke. Und das gratis. Fachkundige Beratung direkt beim Kunden oder Vorort in der Filiale in Alsfeld sind eine Selbstverständlichkeit. Während das Geschäft am Ludwigsplatz 2 montags bis freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet ist, sind die Fachleute der Teppichwäscherei Alsfeld auch außerhalb ihrer Öffnungszeiten telefonisch erreichbar, und zwar unter der Nummer 06631/7579947.

